

9. DANKSAGUNG

Ich danke Herrn Professor Dr. Malte Bühring für die Überlassung des Themas.

Herrn Dr. Rolf-Dieter Krause aus der Klinik für Naturheilkunde der Freien Universität Berlin danke ich herzlich für die langjährige umfassende Betreuung, Geduld und Zusammenarbeit.

Meinen guten Freunden und Kollegen Bernhard Kratz und Tobias Roeckl danke ich für die intensive und fruchtbare Kooperation bei Organisation, Durchführung und Auswertung der Studie und für die vielen kritischen Diskussionen.

Besonderer Dank gebührt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des sportmedizinischen Instituts der Freien Universität Berlin, insbesondere Silke Woweries und Bärbel Himmelsbach sowie Dr. Matthias Hütler und PD Dr. Ralf Beneke für ihre professionelle und geduldige Betreuung bei den Vor- und Nachuntersuchungen.

Bei Herrn PD Dr. Dr. W. Hopfenmüller bedanke ich mich für seine wertvolle Beratung bei der Studienplanung und statistischen Auswertung.

Ich danke den Leitern der beteiligten Laboratorien, M.F. Holick und T.C. Chen vom Vitamin D, Skin and Bone Research Laboratory in Boston, USA, sowie Professor Dr. H. Schmidt-Gayk und Dr. H.-J. Limbach in Heidelberg für die Zusammenarbeit.

Desweiteren bedanke ich mich bei Jeanette Dobberke aus der Klinik für Naturheilkunde der Freien Universität Berlin sowie bei Dr. Peter Bocionek von der Cosmedico Licht GmbH in Stuttgart für die stets hilfreiche Zusammenarbeit und Unterstützung.

Meinen besonderen Dank richtet sich an meine Eltern, Edith und Günter Schnauffer, meinen Bruder Rainer Schnauffer sowie an meine Freundinnen und Freunde für ihre wertvolle Unterstützung. Besonders hervorheben möchte ich an dieser Stelle die Bedeutung von Christiane Klimisch, die mehr als jeder andere am Gelingen dieser Arbeit beteiligt war, sowie von Christine Minow und Marc Rackelmann.

Schließlich danke ich allen Probanden dieser Studie, ohne deren konstruktive Mitarbeit bei den Untersuchungen und Bestrahlungen die Durchführung der Arbeit nicht möglich gewesen wäre.

LEBENS LAUF

- 27.01.1965 Geburt als zweiter Sohn der kaufmännischen Angestellten Edith Schnauer und des Rechtsanwalts Günter Schnauer in Pforzheim
- 1971 – 75 Grundschule in Ispringen, Baden
- 1975 – 84 Hilda-Gymnasium Pforzheim, Abitur
- 1984 – 86 Grundwehrdienst als Sanitäter bei der Bundeswehr in Marburg sowie
Zivildienst bei der Behinderten-Initiative Pforzheim e.V.
- 1986 – 87 Studium der Soziologie, Philosophie und Politologie an der Freien Universität
Berlin
- 1987 – 90 Krankenpflege-Ausbildung am Wenckebach-Krankenhaus Berlin, Staatsexamen
- 1990 – 93 Berufstätigkeit als Krankenpfleger am Wenckebach-Krankenhaus Berlin
- 1993 – 95 vorklinisches Studium der Humanmedizin an der Freien Universität Berlin
- 1995 – 99 klinisches Studium der Humanmedizin an der Humboldt-Universität zu Berlin
- 11/99 3. Staatsexamen
- Studienbegleitende Tätigkeit als Krankenpfleger in internistischen Abteilungen von Wenckebach-, Urban- und jüdischem Krankenhaus in Berlin sowie projektbezogene Tätigkeit beim Dezernat für medizinische Statistik, Epidemiologie und Qualitätssicherung der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte BfA zur EDV-Einführung der 10. Revision der International Classification of Diseases ICD
- 2000 – 02 Arzt im Praktikum in der Abteilung Pneumologie/Kardiologie an den DRK-Kliniken Mark Brandenburg, Drontheimerstr., Berlin, Chefarzt Prof. Dr. P. Dorow